

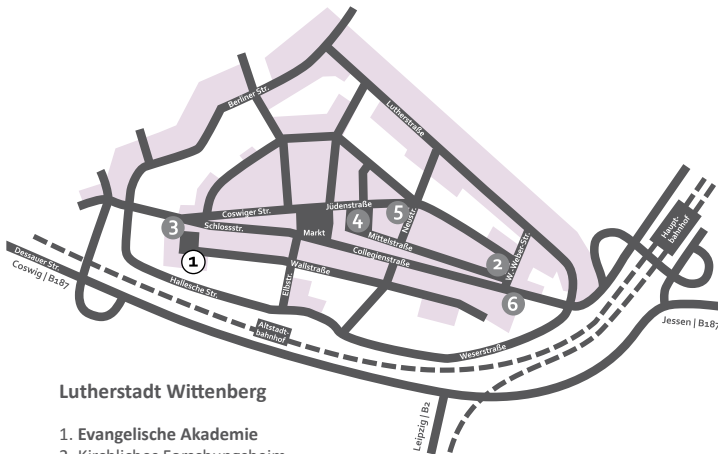
Veranstaltungsort und Anmeldung

Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e.V.
Schlossplatz 1d | 06886 Lutherstadt Wittenberg
Tel.: 03491 4988 - 0 | Fax: 03491 4988 - 22
E-Mail: bogenhardt@ev-akademie-wittenberg.de
www.ev-akademie-wittenberg.de/programm

Bitte beachten Sie, dass durch die Baumaßnahmen am Schloss derzeit keine Parkplätze vor der Akademie zur Verfügung stehen. Die nächsten Parkplätze finden Sie in der Wallstraße oder am Elbtor (Altstadtbahnhof).

Kontakt

Kerstin Bogenhardt, Veranstaltungsassistentin
03491 4988 - 40, bogenhardt@ev-akademie-wittenberg.de
Christine Grabbe
03491 4662 - 10, grabbe@campus-wittenberg.de
Dr. Susanne Faby
03491 4988 - 49, faby@ev-akademie-wittenberg.de

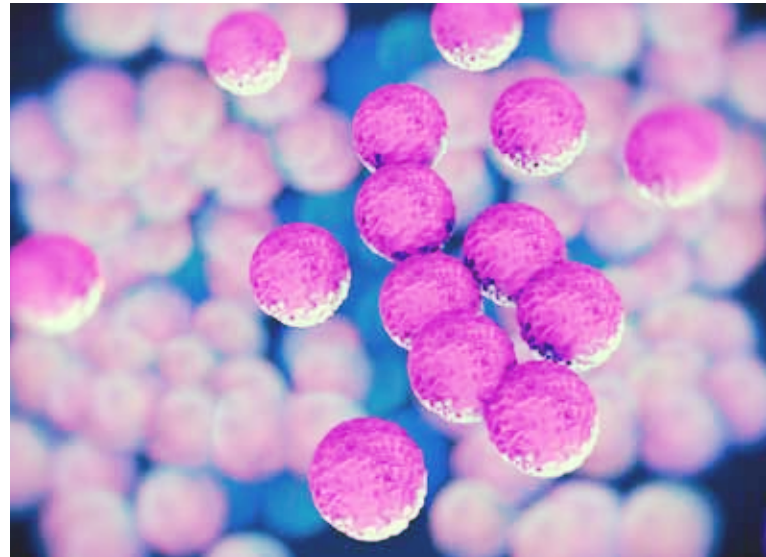


Lutherstadt Wittenberg

1. Evangelische Akademie
2. Kirchliches Forschungsheim
3. Schlosskirche
4. Stadtkirche St. Marien
5. Luther-Hotel
6. Lutherhaus



Veranstaltungsreihe des CAMPUS WITTENBERG e.V.
mit der Evangelischen Akademie Sachsen-Anhalt e.V.
und dem Evangelischen Krankenhaus Paul Gerhardt Stift



© royaltystockphoto

Sprechstunde „Krankenhaus-Infektionen“

Möglichkeiten und Grenzen
der Vorbeugung und Behandlung

26. November 2015 | Do. | 18.00 – 20.30 Uhr
Evangelische Akademie | Lutherstadt Wittenberg

Sprechstunde „Krankenhaus-Infektionen“

Möglichkeiten und Grenzen der Vorbeugung und Behandlung

Längst überwunden geglaubt, erlangen Infektionskrankheiten auch in Industrienationen wie Deutschland wieder an Bedeutung. Ausgerechnet in Krankenhäusern drohen Gefahren – etwa durch „resistente“ Keime, die nicht mehr oder noch nicht wirkungsvoll bekämpft werden können. Jährlich erkranken hunderttausende Menschen an „Krankenhaus-Infektionen“, Tausende sterben. Die Bürger sind verunsichert und haben Fragen: Was sind „resistente“ Keime? Was sind „Krankenhaus-Infektionen“? Woher kommen sie, und wie breiten sie sich aus? Wie können wir uns schützen? Bin ich in „meinem“ Krankenhaus gut aufgehoben?

Nach grundlegenden Informationen über die Hintergründe aktueller Entwicklungen erläutert die Hygieneärztin Ulrike Bromber die Bedeutung der Krankenhaushygiene als eine der zentralen Schutzmaßnahmen. Nach ihrem Vortrag haben die Teilnehmer/-innen die Möglichkeit, Fragen zu stellen und mit der Referentin ins Gespräch zu kommen.

Nach einem Blick auf die Schutzmaßnahmen des Evangelischen Krankenhauses vor Ort beleuchten wir in einer Podiumsdiskussion schließlich deutschlandweite Strategien und Aktivitäten wie die „Aktion Saubere Hände“. Wir fragen auch, was die Umsetzung strenger Hygienemaßnahmen für die Patienten und das Krankenhaus bedeutet – z.B. das „Screening“ von Risikopatienten, die Isolierung von Trägern resistenter Keime oder verschärfte Informations- und Meldepflichten – und loten die Grenzen des Machbaren aus.

Auf Ihr Kommen freuen sich

Christine Grabbe

CAMPUS WITTENBERG e.V.

Ulrike Bromber

MVZ Labor Dessau GmbH

Externe Krankenhaushygienikerin am Evangelischen Krankenhaus Paul Gerhardt Stift

Dr. Susanne Faby

Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e.V.

26. November 2015 | Donnerstag

18.00 Begrüßung

Christine Grabbe und Dr. Susanne Faby

18.05 Keime, Resistenzen, Infektionen – Worüber sprechen wir hier eigentlich?

*Hintergründe und aktuelle Entwicklungen
Vortrag und Gespräch mit Ulrike Bromber*

18.30 Bin ich in „meinem“ Krankenhaus gut aufgehoben?

*Das Evangelische Krankenhaus Paul Gerhardt Stift steht Rede und Antwort
mit Dr. Stephan David, Ärztlicher Direktor, und Ulrike Bromber*

19.15 Ein Blick über den Tellerrand

*Deutschlandweite Aktivitäten zur Bekämpfung von Krankenhaus-Infektionen
Plenumsdiskussion mit Vertretern/-innen des Evangelischen Krankenhauses Paul Gerhardt Stift und des Gesundheitsamtes des Landkreises Wittenberg*

19.55 Zusammenfassung und Ausblick

Ulrike Bromber und Prof. Dr. Peter Michael Jehle, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin I und des Geriatriezentrums

20.00 Kleiner Imbiss

Bürger/-innen und Experten/-innen im Gespräch

20.30 Ende

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

Titelbild: Staphylokokkus aureus (Größe ca. 0,8 - 1,2µm).

Staphylokokken sind weit verbreitete Bakterien und können eine besondere Widerstandsfähigkeit gegen Antibiotika erwerben. Solche gegen das Antibiotikum Methicillin und viele andere Antibiotika unempfindliche Staphylokokkus-aureus-Stämme heißen „MRSA“ (Methicillin resistenter Staphylokokkus aureus).